

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 02.05.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.05.2019
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Weigelt

Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze

Herr Mirko Bader

Herr Manfred Bartel

Herr Uwe Cisewski

Herr Thomas Gruschka

Frau Hannelore Hausmann

ab Punkt e) der Geschäftsordnung anwesend

Herr Börries Hochfeldt

Herr Dr. Jens Kramersmeyer

Frau Sieglinde Krause

Herr Heiner Rohr

ab TOP 1 anwesend

Herr Stefan Ruland

Herr Thomas Sacher

Herr Michael Wieduwilt

Herr Eberhard Balzer

Herr Hans-Jürgen Berg

Frau Petra Giest

Herr Christian Hackelbusch

Herr Carsten Marx

Frau Christine Pfeiffer

Herr Klaus-Gunther Seyffert

Frau Andrea Heweker

Herr Gerd Klinz

Herr Thomas Müller

Herr Peter Eckert

Frau Isolde Kirchberg

Herr Friedel Meinecke

Herr Hagen Neugebauer

Herr Uwe Schmidt

Herr Johannes Lewek

Herr Uwe Schlegel

Herr Prof. Erich Buhmann

Herr Jürgen Badzinski

Frau Karin Brandt

Herr Kay Köppe

ab nichtöffentlichem Teil abwesend

Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

von der Verwaltung

Frau Dr. Silvia Ristow

Herr Holger Dittrich

Herr Paul Koller

Frau Christine Ost

Herr Klaus Hohl

Frau Claudia Schmid-Stahmann

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Detlef Mannich

Herr Franz Worofka

Herr Hartmut Zellmer

Frau Christine Bittner

Herr Mike Franzelius

Frau Henriette Krebs

Öffentlicher Teil

Geburtstagswünsche

Herr Weigelt beglückwünschte alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten und Frau Henriette Krebs zur Geburt einer kleinen Tochter. Herr Schütze schloss sich den Glückwünschen an.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

- a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 33 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

- b) *Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 28.02.2019:*

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.02.2019. Die Niederschrift wurde mit 33 Ja-Stimmen - einstimmig - bestätigt.

c) Bekanntgabe über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 28.02.2019 gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab die im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 28.02.2019 wie folgt bekannt:

**Neubau eines Spielplatzes
Beiblatt 940/19/1**

Beschlussvorschlag:

Die Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G. wird verpflichtet, auf dem Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 13, Flurstück 1135, einen öffentlichen Spielplatz zu bauen und die laufende Unterhaltung zu übernehmen. Die Verpflichtung zur Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes gemäß Beschluss Nr. 592/17 wird hiermit aufgehoben.

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Standorte für eine Freifläche im Talstadtbereich **bis zum 30.06.2019** zu suchen und die entsprechenden Möglichkeiten vorzustellen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**Fördermaßnahme Friedensallee
Beschlussvorlage 953/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stimmt der Förderung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahme am Objekt Friedensallee 10 in der 2. Förderpriorität mit einem Höchstbetrag aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zur Finanzierung in den Haushaltsjahren 2019, 2020 und 2021 zu.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab die von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse wie folgt bekannt:

Abschließende Beschlüsse des Hauptausschusses vom 14.03.2019

- **Erwerb von Flächen im Ortsteil Baalberge**
Beschlussvorlage 938/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) fasst folgenden Beschluss:

Die Stadt Bernburg (Saale) kauft die in der Anlage 2 dargestellten Straßenflächen von der Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaft im Kreis Bernburg mbH, Solbadstraße 2, 06406 Bernburg (Saale). Der Kaufpreis beträgt 29.964,26 Euro.

Die Stadt Bernburg (Saale) kauft weiterhin die in der Anlage 2 dargestellten Straßenflächen sowie das Flurstück 1008 der Flur 5, Gemarkung Baalberge, von der Evangelischen Kirchengemeinde Baalberge-Poley, postalisch Schloßstraße 7, 06406 Bernburg (Saale). Der Kaufpreis beträgt 26.113,00 Euro.

Des Weiteren wird an den Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethe“, Köthensche Str. 54, 06406 Bernburg (Saale), ein Abwasserbeitrag in Höhe von 3.720,96 Euro bezahlt.
Sämtliche im Zusammenhang mit dem Kauf entstehende Nebenkosten werden durch die Stadt Bernburg (Saale) übernommen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder

7 Ja-Stimmen

Abschließende Beschlüsse des Hauptausschusses vom 11.04.2019

- Vergabe von Sportfördermitteln für die Kinder- und Jugendarbeit in Bernburger Sportvereinen**
Beschlussvorlage 968/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für die Kinder- und Jugendarbeit entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

- Vergabe von Sportfördermitteln für ehrenamtlich tätige Übungsleiter in Bernburger Sportvereinen**
Beschlussvorlage 969/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Vergabe von Sportfördermitteln für Einzelmaßnahmen
Beschlussvorlage 970/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der Bernburger Sportvereine für Einzelmaßnahmen entsprechend der Anlage 1 Spalte 9 unter Berücksichtigung der Streichung des Punktes 17 der Anlage.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Vergabe von Kulturfördermitteln 2019
Beschlussvorlage 980/19**

Herr Buhmann nahm gem. § 33 KVG LSA weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung der Vorlage teil.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Förderung der kulturellen Projekte und Maßnahmen entsprechend Spalte 9 der beigefügten Tabelle in Gesamthöhe von 18.822,00 EUR.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

1 Befangenheit

**Zuschuss für den Verein IBG e.V. zur Durchführung eines Internationalen Workcamps in Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 974/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dem Verein „Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ für ein Internationales Jugendworkcamp in Bernburg (Saale) im Jahr 2019 einen Zuschuss in Höhe von 3.600,00 € zu gewähren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Zuschuss für die Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis für die Erweiterung des Spielplatzes auf dem Gelände des Mehrgenerationenhaus
Beschlussvorlage 975/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, der Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis, gemäß der Richtlinie zur Förderung öffentlich nutzbarer Spielplätze in Trägerschaft von Vereinen und gemeinnütziger juristischer Personen für die Erweiterung des Spielplatzes auf den Gelände des Stadtteilhauses für Jung und Alt in der Heinrich-Rau-Str. 7, einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € zu gewähren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Zuschuss für das Projekt "Kinderstadt- Bärenhausen 2019" der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Jönnannis Bernburg
Beschlussvorlage 977/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Jönnannis Bernburg für das Projekt „Kinderstadt - Bärenhausen 2019“ einen Zuschuss in Höhe von 2.341,00 € zu gewähren

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Zuschuss an freie Träger der Jugendarbeit für den OT-Bereich 2019
Beschlussvorlage 978/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Bezuschussung der oben genannten Angebote bzw. Träger laut Abschnitt IV. Punkt 7. der Richtlinie zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit in der Stadt Bernburg (Saale) nach Variante A.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Neubau eines Fitness-Parkour an der Saale
Beschlussvorlage 982/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Bau eines Fitness- Parkours entlang der Saale, unterhalb der Schwimmhalle, nach dem vorliegenden Konzept, beginnend mit dem Aufbau des Calisthenics-Sport-Geräts für ca. 38.000,00 € im Jahr 2019.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

8 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

**Annahme einer Zuwendung für die Stadt Bernburg (Saale) Amt für Kinder- und Jugendförderung
Beschlussvorlage 991/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Zuwendung des Mittelstand fördert Kinder e.V. in Höhe von 2.500,- € für das Projekt „Werte machen Zukunft!“ des Amtes für Kinder- und Jugendförderung der Stadt Bernburg (Saale) anzunehmen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

Annahme einer Zuwendung für die Anschaffung eines Außenspielgerätes Hort und Grundschule "Franz Mehring"
Beschlussvorlage 994/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Zuwendung der Stiftung der ehemaligen Kreissparkasse in Höhe von maximal 8.000,00 € für die Anschaffung eines Außenspielgerätes für den Spielplatz von Hort und Grundschule „Franz Mehring“ anzunehmen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

Nichtöffentlicher Teil:

Instandsetzung Stadtstraßen in Bernburg (Saale) und Ortsteile 2019 / teilweise Erneuerung im beitragsrechtlichen Sinne

Hier: Vergabe

Beschlussvorlage 987/19

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Vergabe ÖV-00219-T „Instandsetzung Stadtstraßen in Bernburg (Saale) und Ortsteile 2019 / teilweise Erneuerung im beitragsrechtlichen Sinne“ an die Firma EUROVIA VBU GmbH, Zweigstelle Könnern, Windrose 10, 06420 Könnern, als wirtschaftlichsten Bieter den Zuschlag zur Ausführung der Baumaßnahme.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

Verkauf eines unbebauten Grundstücks in Bernburg (Saale), An der Röße

Beschlussvorlage 943/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft das Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 66, Flurstück 18/13 mit einer Fläche von 20m². Die Notarkosten sind vom Erwerber zu tragen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

Flächentausch zwischen der Stadt Bernburg (Saale) mit den Grundstückseigentümern Kögel/Hädecke

Beschlussvorlage 967/19

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) tauscht unentgeltlich die im beigegefügtten Lageplan (Anlage 1) mit der schraffierten Fläche Gemarkung Gröna, Flur 2, Flurstück 118, Teilfläche von ca. 80,60 m² (Kögel/Hädecke) gegenüber der schraffierten Fläche Gemarkung Gröna, Flur 2, Flurstück 1284, Teilfläche von ca. 18,62 m² (Stadt Bernburg Saale)).

Die Stadt Bernburg (Saale) übernimmt die Kosten der Vermessung, Notarkosten und die Anwaltskosten in einer Größenordnung von ca. 5 Stunden je 150,00 € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Ankauf von zwei leerstehenden Gebäuden im Sanierungsgebiet
Beschlussvorlage 981/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt nachfolgende Grundstücke jeweils bebaut mit einem stark sanierungsbedürftigen leerstehenden Objekt zum Kaufpreis von insgesamt 50.000,00 EUR von den derzeitigen Eigentümern zu erwerben:

Gemarkung Bernburg, Flur 51, Flurstück 85 mit 53 m², Lage: Markt 1, 06406 Bernburg (Saale), Gemarkung Bernburg, Flur 51, Flurstück 22 mit 85m², Lage: Buschweg 14, 06406 Bernburg (Saale).

Darüber hinaus übernimmt die Stadt Bernburg (Saale) alle mit dem Ankauf verbundenen Kosten. Der Ankauf erfolgt im Umlaufvermögen mit dem Ziel des Weiterverkaufs.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Vergabeangelegenheit, Vergabe ÖV-02419-H, Los 1.2., Mauerwerkssanierung-, Beton-, Naturstein- und Putzarbeiten für BV Schloss Bernburg (Saale), Museum, Blauer Turm, Schlossstr. 24, 06406 Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 976/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Vergabe ÖV-02419-H, Los 1.2., Mauerwerkssanierung, Beton-, Naturstein- und Putzarbeiten für das BV Schloss Bernburg (Saale), Museum, Blauer Turm, Schlossstr. 24, 06406 Bernburg (Saale) an die Bauhütte Naumburg GmbH, Schulstraße 23, 06628 Schulpforte in geprüfter Höhe.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Vergabeangelegenheit, Vergabe ÖV-00919-H, Los 2.6. Fliesen-, Platten-, Naturwerksteinarbeiten für BV Schloss Bernburg (Saale), Museum, Altes und Krummes Haus, Schlossstr. 24, 06406 Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 988/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Vergabe ÖV-00919-H, Los 2.6. Fliesen-, Platten-, Naturwerksteinarbeiten für das BV Schloss Bernburg (Saale), Museum, Altes und Krummes Haus, Schlossstr. 24, 06406 Bernburg (Saale) an die Natursteinwerke Wernigerode GmbH, OT Westerhausen, Am Langenberg 3, 06502 Thale in geprüfter Höhe.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

**Stadt Bernburg (Saale), Sanierung Wasserturm - Sanierung der kuppelartigen Turmhaube, Vergabe-Nr. ÖV-01719-H, Los 2: Dachdeckungs-/Klempner- und Gerüstbauarbeiten
Beschlussvorlage 990/19**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Auftragsvergabe zur Baumaßnahme Sanierung Wasserturm – Sanierung der kuppelartigen Turmhaube, Los 2: Dachdeckungs-, Dachklempner- und Gerüstbauarbeiten zur öffentlichen Vergabe Nr. ÖV-01719-H an die Firma antignum GmbH & Co. KG, Dittelstedter Grenze 3, 99099 Erfurt in geprüfter Höhe.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder

9 Ja-Stimmen

e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale):

Frau Dr. Ristow, Herr Dittrich und Herr Koller berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates.

f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Die öffentliche Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Bauvorhaben Ortsteil Biendorf

Frau Marion Bach, wohnhaft im OT Biendorf, Kaiser-Otto-Straße 50, äußerte ihre Bedenken zu einem Bauvorhaben in der Kaiser-Otto-Straße. Zu dem Grundstück für das Bauvorhaben, so Frau Bach, führe kein befestigter Weg hin, das Grundstück sei nicht erschlossen. Ihr eigenes Grundstück, so Frau Bach, sei über eine anderen Straßenseite zu erreichen. Sie fragte nach, ob dies bei der Baugenehmigung auch beachtet werde.

Herr Schütze gab den Einwand, dass nicht die Stadt, sondern das Bauordnungsamt des Salzlandkreises für die Baugenehmigung zuständig sei. Er könne hier demnach keine Auskunft erteilen. Die Stadt werde sich aber mit dem Salzlandkreis in Verbindung setzen und Frau Bach erhalte dann ein Antwortschreiben.

2. Umsetzung der Variante 2 zum Bau der Rendezvous Haltestelle am unteren Karlsplatz
Beschlussvorlage 992/19

Herr Schmidt fragte nach, ob es einen Ausgleich für wegfallende Parkplätze geben werden.

Hierauf antwortete Herr Schütze, dass durch die Umgestaltung des Parkplatze am Rheineplatz mindestens 20 Stellplätze mehr entstehen werden.

Herr Buhmann schlug vor, die Bäume für eine spätere Verpflanzung vorzubereiten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Variante 2 der weiteren Planung zum Umbau der zentralen Bushaltestelle am unteren Karlsplatz zu Grunde zu legen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

31 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

3 Enthaltungen

3. Berufung des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Peißen
Beschlussvorlage 979/19

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, Herrn Niels Hammermann in das Amt des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Peißen mit Wirkung vom 02.05.2019 für die Dauer von 6 Jahren zu berufen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**4. Berufung des neu gewählten Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 986/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, Herrn Andreas Anton in das Amt des Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bernburg (Saale) mit Wirkung vom 02.05.2019 für die Dauer von 6 Jahren zu berufen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**5. Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg (Saale) an die Fraktionen im Jahr 2016, hier: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bernburg (Saale)
Informationsvorlage IV 258/19**

Herr Weigelt bat die Mitglieder des Stadtrates, die in dem Prüfbericht über die Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg (Saale) gegebenen Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes zukünftig zu berücksichtigen.

**6. Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg (Saale) an die Fraktionen im Jahr 2017, Hier: Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Bernburg (Saale)
Informationsvorlage IV 259/19**

Hier wies Herr Weigelt ebenfalls darauf hin, die in dem Prüfbericht über die Verwendung von Zuschüssen der Stadt Bernburg (Saale) gegebenen Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes zukünftig zu berücksichtigen.

7. **7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort. "Sonderbaufläche Einzelhandel an der Gröbziger Straße" – Abwägung der Anregungen zum Entwurf
Beschlussvorlage 958/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 bis 5 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

34 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

8. **7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort. "Sonderbaufläche Einzelhandel an der Gröbziger Straße" – Feststellungsbeschluss
Beschlussvorlage 960/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die 7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg und billigt die dazugehörige Begründung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

34 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

**9. Konzept Wohnmobilstellplätze
Billigung des Entwurfes
Beschlussvorlage 964/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf des Konzeptes zur Förderung von Wohnmobilstellplätzen in der vorliegenden Fassung und bestimmt ihn zur öffentlichen Auslegung sowie zur Behördenbeteiligung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**10. Bebauungsplan Nr. 87, Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen“ und dessen Begründung einschließlich der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1/92 mit dem Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ sowie dessen 1. Änderung
Abwägung zum Entwurf
Beschlussvorlage 965/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1-4 beigelegten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

- 11. Bebauungsplan Nr. 87, Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen“ und dessen Begründung einschließlich der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1/92 mit dem Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ sowie dessen 1. Änderung
Satzungsbeschluss
Beschlussvorlage 966/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

1. die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes sowie dessen 1. Änderung Nr. 1/92, Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ der ehemaligen Gemeinde Peißen und
2. den Bebauungsplan Nr. 87, Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen“ (Stand: 19.02.2019) gemäß folgender Beschlussformulierung als Satzung und billigt dessen Begründung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

- 12. Bebauungsplan Nr. 89, Kennwort: „Gewerbe- und Industriegebiet ehemalige Ziegelei Baalberge“
Abwägung des Entwurfes
Beschlussvorlage 971/19**

Eine Begehung der Tongrube durch den Planungs- und Umweltausschuss wurde hierzu ange-regt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1-3 beige-fügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**13. Bebauungsplan Nr. 89, Kennwort: „Gewerbe- und Industriegebiet ehemalige Ziegelei Baalberge“
Satzungsbeschluss
Beschlussvorlage 972/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Bebauungsplan Nr. 89 mit dem Kennwort: „Gewerbe- und Industriegebiet ehemalige Ziegelei Baalberge“ gemäß folgender Beschlussformulierung als Satzung und billigt dessen Begründung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**14. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 "Südlich Martinsplatz" – Abwägung der Anregungen zum Entwurf
Beschlussvorlage 983/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 bis 9 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**15. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 "Südlich Martinsplatz" – Billigung des 2. Entwurfes
Beschlussvorlage 984/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den 2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Südlich Martinsplatz“ und bestimmt ihn zur Öffentlichkeits- und zur Behördenbeteiligung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

**16. Vorstellung Variantenuntersuchung St. Stephanskirche ("Rote Kirche")
Beschlussvorlage 955/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat das Ziel, die neue St. Stephanskirche („Rote Kirche“) als gesicherten Rohbau nach Variante 2 lt. Anlage 1 vorbehaltlich einer möglichen Förderung zu erhalten. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) die Gebietserweiterung für den Bereich Stadtumbau Ost Gebiet „Talstadt“ zur Beschlussfassung vorzulegen, um Fördermittel zu generieren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

32 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

**17. Prioritätenliste zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen vom 4. Juni 2018
Beschlussvorlage 957/19**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die in der Anlage aufgeführte Prioritätenliste zur Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

18. Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH
Beschlussvorlage 951/19

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung der BWG die Änderung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat entsprechend Anlage 1 zu beschließen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

35 Ja-Stimmen

19. Entwicklungskonzept Tiergarten Bernburg 2018-2030
Beschlussvorlage 918/18

Herr Lewek war der Meinung, dass der Tiergarten in Bernburg (Saale) einer Weiterentwicklung bedürfe, welches das vorliegende Konzept aber nicht erkennen lasse. Zur Sitzung des Stadtrates im Dezember 2018 sei ja das Konzept in den Planungs- und Umweltausschuss zur nochmaligen Beratung überwiesen worden, da Nachbesserungen nötig seien. Nachbesserungen seien aber nicht vorgenommen wurden, so Herr Lewek. Zum vorliegenden Konzept wies Herr Lewek am Beispiel des Bärengeheges darauf hin, dass über die Zukunft des Bärengeheges nichts geäußert werde. Herr Lewek stelle infrage, ob für eine Stadt wie Bernburg (Saale) das überholte Konzept der Schautierhaltung noch weiter zu verfolgen sei. Die Frage nach der Zielsetzung und des Zweckes müsse bei einem Entwicklungskonzept bis zum Jahr 2030 auch klar erkennbar sein. In dem vorliegenden Konzept könne er keine Zielsetzung erkennen. Zum zoopädagogischen Inhalt des Konzeptes fehle Herrn Lewek die Angaben, unter welcher Maßgabe der zoopädagogische Inhalt umgesetzt werden solle. Klima und Artenschutz sei zwar benannt, jedoch fehle in der Konzeption ein konkreter Standpunkt und ein konkretes Ziel. Hier wäre Arbeit an der Basis notwendig und das vermisse er in dem vorliegenden Konzept, bemerkte Herr Lewek am Ende seiner Ausführungen. Er sehe sich aus diesem Grund außerstande, sich diesbezüglich zu positionieren.

Herr Dr. Kramersmeyer informierte über ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister, mit dem Tierparkleiter und dem Geschäftsführer der Freizeit GmbH und dass er in diesem Gespräch seine Anregungen noch einmal darlegen konnte. Hierbei kam zum Ausdruck, dass z. B. ein zoopädagogischer Inhalt für den Tierparkleiter, Herrn Filz, wichtiger sei, als im Konzept zum Ausdruck komme. Herr Filz sehe den Tierpark als eine Bildungseinrichtung für alle Altersklassen. Nach dem Gespräch und dem Zeitungsartikel in der MZ besitze Herr Dr. Kramersmeyer das Vertrauen, dass der Tierpark zukunftsfähig gestaltet werde.

Herr Schlegel wies darauf hin, dass in dem vorliegenden Konzept keine Änderung zur jetzigen Situation im Tierpark zu erkennen sei. Sollte der Stadtrat der vorliegenden Konzeption nicht zustimmen, würde es an der derzeitigen und künftigen Situation eigentlich nichts ändern. Der jetzige Tierpark, so Herr Schlegel, benötige eine Stellenerweiterung im Bereich Marketing, da zur Sicherung einer erfolgreichen Entwicklung ein systematisches Marketingmanagement erforderlich sei. In diesem Zusammenhang könne auch das Werbemanagement dazu beitragen, sich um die Besucher im Tierpark zu kümmern und Events im Tierpark zu organisieren (Kinderfeste, Abendtouren, Tierparkfeste usw.). Herr Schlegel plädierte dafür, dass das Konzept nochmals überarbeitet werden solle, damit eine Veränderung eintrete, welche für die Tiere und für die Besucher wahrlich von Nutzen sein könne.

Herr Bader machte darauf aufmerksam, dass man den Tierpark im Komplex sehen müsse. Der Tierpark könne nicht für Marketing verantwortlich sein, dies müsse die BFG übernehmen. Ab Juli, so Herr Bader, werde der neue Geschäftsführer sicher hierzu Vorschläge einbringen.

Herr Buhmann warb ebenfalls darum, das Konzept zurückzuweisen, um auch dem neuen Geschäftsführer der BFG die Möglichkeit einzuräumen, einen Experten zu beauftragen, welche von außen heraus ein Konzept erstellen und auch, um seine persönlichen Vorschläge mit einzubringen.

Herr Schütze wies darauf hin, dass die Beschlussvorlage im Dezember 2018 in den Planungs- und Umweltausschuss mehrheitlich zurückgewiesen worden sei, da der Stadtrat offenbar mit dem Konzept unzufrieden gewesen sei.

Der Stadtrat, so erinnerte Herr Schütze, diskutiere jetzt seit eineinhalb Jahren über die Konzeption, ohne dass von den Fraktionen konkrete Anträge gestellt worden seien. Zu Beginn wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Die Arbeitsgruppe habe dem Konzept so zugestimmt. Der Aufsichtsrat habe ebenfalls das Konzept bestätigt. Der Hauptausschuss habe dem Konzept, welches von der Arbeitsgruppe und dem Aufsichtsrat empfohlen worden sei, einstimmig am 07.12.19 zugestimmt. Der Stadtrat habe dann zu seiner Sitzung im Dezember 2018 die Konzeption zurück an den Planungs- und Umweltausschuss verwiesen, ohne eine direkte Aufgabenstellung. Es wurden keine konkreten Anträge oder konkret formulierte Änderungswünsche durch die Fraktionen oder durch einzelne Stadträte eingereicht. Auch zur Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 05.02.2019 wurden keine Anträge zur Änderung oder Erweiterung der Konzeption gestellt. Die vorliegende Konzeption wurde mit 8 Ja-Stimmen durch den Planungs- und Umweltausschuss einstimmig empfohlen. Heute möchten nun einige Stadtratsmitglieder die BVL wieder zurückweisen, in den Stadtrat der nächsten Wahlperiode, aber wieder ohne konkrete Anträge aber mit einem Vorschlag, dass eine externe Firma ein Gutachten erstellen könne, aber auch wieder ohne einen konkreten Änderungsauftrag für das Gutachten bzw. Konzeption.

Herr Schütze stellte dar, dass ein Konzept auf der Grundlage der vorhandenen Rahmenbedingungen erarbeitet worden sei. Weiterhin müssen auch die finanziellen Aspekte berücksichtigt werden, heute und auch zukünftig. Wenn der Stadtrat so weitermache, werde noch in 3 oder 4 Jahren über die Konzeption diskutiert. Herr Schütze plädierte dafür, über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

Herr Ruland stimmte dem Oberbürgermeister zu und ergänzte, dass man die vorliegende Konzeption als ersten Schritt auf einem langen Weg sehen müsse. Wenn man das Thema "Schautierhaltung" in Bernburg (Saale) als Fraktion anmahne oder diskutiere, dann müsse man auch als Fraktion den Antrag stellen, dass der Tierpark stark verkleinert oder geschlossen werden solle. Herr Ruland plädierte ebenfalls für die Beschlussfassung der vorliegenden Konzeption.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stimmt dem Entwicklungskonzept des Tiergartens Bernburg für den Zeitraum 2018 bis 2030 gemäß Anlage 1 zu.
2. Die in der prognostizierten Gewinn- und Verlustrechnung des Tiergartens ausgewiesenen Verluste in Höhe von ca. 1.170 T€ sollen nicht überschritten werden.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 35

32 Ja-Stimmen

2 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

20. Wirtschaftsplan 2019 des Abwasserverbandes Köthen Informationsvorlage IV 265/19

Es gab keine Anfragen oder Anregungen zu dieser Informationsvorlage.

21. Wirtschaftsplan 2019 des Wasserzweckverbandes "Saale-Fuhne-Ziethe" Informationsvorlage IV 267/19

Die Informationsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

22. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Begrüßungsgeld für Studenten der Hochschule

Zum Begrüßungsgeld für Studenten der Hochschule bat Herr Buhmann um ein vereinfachtes Verfahren, da die Studenten nicht mehr wissen würden, was sie vor einem Jahr gemacht hätten, so Herr Buhmann. Er fragte nach, ob das Begrüßungsgeld nicht gleichzeitig mit der Anmeldung ausgezahlt werden könne. Nach einem Jahr könne dann durch die Verwaltung entschieden werden, ob die Anmeldung noch gegeben und das Begrüßungsgeld rechtmäßig gezahlt worden sei.

Frau Dr. Ristow wies darauf hin, dass dieses Verfahren vom Verwaltungsaufwand aufwendiger sei. Die Verwaltung müsse ja nach einem Jahr die jeweiligen Studenten anschreiben und auffordern, ihren Exmatrikulationsbescheid vorzulegen, um eine Prüfung durchzuführen. Die jetzige Verfahrensweise, welche mit der Hochschule abgestimmt worden sei, werde sicher funktionieren.

Herr Ruland erinnerte daran, dass die Hochschule im Vorfeld versprochen habe, sich diesbezüglich mit einzubringen. Dieses Versprechen müsse nur eingehalten werden. Die Hochschule müsse aktiv werden, bevor die Verwaltung sich Termine setzen müsse, nur weil sich Studenten keine Gedanken über das Begrüßungsgeld machen können und sich nicht merken können, dass man das Begrüßungsgeld nach einem Jahr beantragen müsse.

Öffentliche Toilette auf dem Karlsplatz

Frau Peiffer monierte, dass sie seit 8 Monaten darauf hinweise, dass die öffentliche Toilette am Karlsplatz nicht behindertengerecht begehbar sei und sich nichts an diesem Zustand geändert habe. Seit 8 Monaten erhalte sie von der Verwaltung die Auskunft, dass hieran gearbeitet werde. Sie sehe aber kein Ergebnis. Frau Pfeiffer fragte erneut nach, wie der Stand bezüglich eines behindertengerechten Zugangs sei.

Herr Schütze antwortete, dass er sich persönlich vor Ort über den Zustand informiert habe. Der schwergängige Türöffner sei entfernt worden, so dass sich die Tür leicht öffnen und schließen lassen könne.

Frau Pfeiffer war der Meinung, dass ein Rollstuhlfahrer trotzdem nur sehr erschwert die Tür öffnen könne.

Herr Schütze schlug Frau Pfeiffer vor, zusammen mit einem Rollstuhlfahrer vor Ort die Benutzung des Toiletteneingangs zu prüfen.

Herr Weigelt begrüßte den Vorschlag des Oberbürgermeisters und stimmte zu, dass ein Vor-Ort-Termin eine gute Lösung sei, etwaige Probleme zu lösen.

Zu der neuen Toilettenanlage am Karlsplatz wies Herr Seyffert darauf hin, dass er von Bürgern darauf hingewiesen worden sei, dass das Gebäude bereits Risse aufweise und die Verfürgungen fehlerhaft seien. Hier müsse das Bauamt der Stadt nochmals prüfen, um gegebenenfalls Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Gastrich-Bude

Herr Balzer berichtete, dass die Mitglieder der Interessengemeinschaft "Brauchtumsförderung Gastrichbude" große Sorgen haben, da es nicht vorangehe. Nach einem Gespräch mit Frau Krause vom Amt 80 sei Herr Balzer davon ausgegangen, dass zur heutigen Stadtratssitzung eine diesbezügliche Beschlussvorlage durch die Verwaltung vorgelegt werde. Dies sei nicht erfolgt, so Herr Balzer, obwohl Frau Krause von der Interessengemeinschaft einen diesbezüglichen Auftrag erhalten habe. Problematisch seien insbesondere die Einnahmen von Spenden, berichtete Herr Balzer. Die Interessengemeinschaft erhalte keine Möglichkeit, Spendenquittungen für die erhaltenen Spenden auszustellen. Dadurch fehlen finanzielle Mittel, die die Interessengemeinschaft aber dringend benötige. Viele Bürger hätten bereits nachgefragt, wann endlich eine Gastrichbude aufgestellt werde. Hierauf habe Herr Balzer geantwortet, dass die Interessengemeinschaft daran arbeite, aber man auf die Unterstützung der Stadt angewiesen sei.

Herr Dittrich antwortete auf die Ausführungen von Herrn Balzer, dass nur Herr Schütze als Oberbürgermeister oder er als zuständiger Dezernent der Mitarbeiterin, Frau Krause, einen Auftrag erteilen dürfe. Frau Krause habe weder vom Oberbürgermeister noch vom zuständigen Dezernenten den Auftrag erhalten, eine Beschlussvorlage bezüglich einer Gastrichbude zu erarbeiten. Nichtsdestotrotz sei die Verwaltung in dieser Angelegenheit nicht untätig gewesen, sondern habe bereits mit der Lebenshilfe bezüglich einer potentiellen Betreibung der Gastrichbude Gespräche geführt. Die Lebenshilfe habe Bereitschaft zur Betreibung signalisiert. Außerdem fanden Gespräche mit Herrn Maas bezüglich 1-Euro-Jobber statt. Herr Maas werde die Thematik überprüfen. Weiterhin habe die Verwaltung alle Unterlagen zusammengetragen und es wurden auch Gespräche mit dem Traditionsgetränkehersteller Duponia aus Calbe geführt. Die Ergebnisse der Gespräche, so Herr Dittrich, werden gebündelt, geprüft und zusammengefasst. Anschließend werde entschieden, ob eine diesbezügliche Beschlussvorlage erarbeitet werde.

Zu den Spendeneinnahmen wies Herr Dittrich ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Bernburg (Saale) keine Spenden eintreiben werde. Dies sei die Aufgabe der Interessengemeinschaft. Diese können Spenden eintreiben, jedoch könne die Interessengemeinschaft keine Spendenquittungen für das Finanzamt ausstellen.

Frau Dr. Ristow ergänzte, dass Spenden selbstverständlich durch die Interessengemeinschaft eingenommen werden können. Die Interessengemeinschaft könne nur keine Spendenquittung ausstellen, da der Zweck nicht steuerbegünstigt sei.

Bezüglich der Ausstellung von Spendenquittungen erläuterte Frau Dr. Ristow, dass das Finanzamt nur Spendenquittungen von gemeinnützig anerkannten Organisationen anerkenne. Privatrechtliche Organisationen (die keine Parteien sind) dürfen nur dann Spendenbescheinigungen ausstellen, wenn sie als steuerbegünstigt durch das Finanzamt anerkannt seien, weil sie gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke verfolgen.

Dankesrede Wahlperiode 2014 bis 2019

Zur Wahlperiode 2014 bis 2019 informierte Herr Weigelt, dass in den vergangenen 5 Jahren 31 Sitzungen des Stadtrates, 39 Sitzungen des Hauptausschusses, 32 Sitzungen des Bau- und Sanierungsausschusses, 27 Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses, 29 Sitzungen des Haushalts- und Finanzausschusses, 29 Sitzungen des Jugend- und Sozialausschusses und 19 Sitzungen des Schul-, Kultur und Sportausschusses durchgeführt worden und 1022 Beschlussvorlagen und 268 Informationsvorlagen erarbeitet worden seien, die durch den Stadtrat und seine Ausschüsse beraten, beschlossen, zuweilen aber auch abgelehnt oder zurückgestellt wurden.

Herr Weigelt bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bernburg (Saale), bei den Mitgliedern des Stadtrates, den sachkundigen Einwohnern und auch bei den Mitgliedern der Ortschaftsräte der einzelnen Ortschaften der Stadt für das vertrauensvolle Zusammenwirken zum Wohle der Einwohner unserer Stadt Bernburg (Saale) und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Jürgen Weigelt
Vorsitzender des Stadtrates

Henry Schütze
Oberbürgermeister

Für das Protokoll

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro